



Jahresbericht 2016

Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon

INHALTSÜBERSICHT

1.	Bericht über die Generalversammlung vom 29. Juni 2016	3
2.	Bericht des Präsidenten	4
3.	Notfalldienst	6
3.1	Allgemeiner Notfalldienst	6
3.2	Notfallpraxis Waid	7
3.3	Notfalldienst im Limmattal	7
3.4	Psychiatrischer Notfalldienst	8
3.5	Pädiatrischer Notfalldienst	9
3.6	Gynäkologischer Notfalldienst	10
3.7	Ophthalmologischer Notfalldienst	10
3.8	ORL-Notfalldienst	10
3.9	Projekt Reorganisation des Notfalldienstes der AGZ.....	10
4.	Die Ärztefon AG	11
5.	Gesundheitsnetz 2025	12
6.	Notfalldiensttage Ägerisee	12
7.	Sekretariat.....	13
8.	Rechnungsbericht 2016	15
9.	Verbandsorgane (Amtsdauer 2014 bis 2017).....	22
10.1	Vorstand.....	22
10.2	Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ).....	23
10.3	Rechnungsrevisor / Ersatzrevisoren	23
10.4	Revisionsstelle	23
10.5	Geschäftsführer im Mandat / Sekretariat.....	23
10.	Mitglieder (Stand 15.03.2017).....	21

Dok.79999 // 92709

1. Bericht über die Generalversammlung vom 29. Juni 2016

56 Anwesende gemäss Präsenzliste, darunter 2 Teilnehmende ohne Stimmrecht.

Die 56 Anwesenden diskutierten und verabschiedeten in gut 2.5 Stunden alle statutarischen Traktanden und wurden über die aktuellen Themen informiert. Insbesondere wurde über Entwicklungen bei der Ärztefon AG berichtet, sowie eine Zahlung von CHF 95'000.- zur Deckung zusätzlicher, ausgewiesener Kosten der Ärztefon AG als Nachtragskredit bewilligt.

Der Mitgliederbeitrag wurde, wie schon an der GV 2010 um weitere CHF 100.- gesenkt und beträgt nun noch CHF 270.-. Dieser Betrag entspricht genau dem, was ZüriMed pro Mitglied jährlich der Ärztefon AG einzahlt um dafür die Dienstleistung einzukaufen, welche die Ärztefon AG für die Mitglieder erbringt. Die Finanzierung des übrigen Aufwandes von CHF 550'000.- muss deshalb aus dem Vermögen und der Notfalldienst-Ersatzabgabe erfolgen.

Zur Vermögensminderung gibt ein Mitglied zu Protokoll, dass eine Reserve von 50% des Jahresumsatzes (also rund CHF 500'000.-) in Ordnung wäre und es nicht mehr brauche. Wenn es einmal nötig sein sollte, gäbe es die Möglichkeit von ausserordentlichen Beiträgen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Petros Ioannon (Pädiater) und Pierre Tamborini (Internist). Der bisherige Andrea Ferretti (Notarzt) wurde zum neuen Präsidenten gewählt.

Der bisherige Präsident Beat de Roche (im Vorstand seit 2000, Präsident seit 2003) verabschiedet sich mit einem Rückblick auf seine Präsidialzeit. Diese war stark geprägt durch Veränderungen im Notfalldienst, die in der Totalrevision des Notfalldienstesreglements im Jahr 2010 konsolidiert wurden. Durch die Trennung von Praxisdienst und aufsuchendem Dienst und durch die Entlastung in der Nacht wurde eine grössere Zufriedenheit bei dem Notfalldienstleistenden erreicht. Noch ungelöst ist die Frage der Trägerschaft des Ärztefon und das gespannte Verhältnis zur AGZ.

Das vollständige Protokoll der Generalversammlung kann auf der Website von ZüriMed abgerufen und eingesehen werden:

http://zuerimed.ch/images/zuerimed/pdf/gv/Protokoll_GV_2016-06-29_.pdf

2. Bericht des Präsidenten

2.1 Allgemein

die vergangenen 12 Monate setzte sich der Vorstand von ZüriMed hauptsächlich mit den Belangen des Notfalldienstes im Gebiet der Bezirksgesellschaft auseinander. Die von der AGZ eingebrachten Veränderungen und Vorschläge (zentraler Einzug der Ersatzabgaben, kantonales Notfalldienstkonzept, Statuten- und Reglementsänderungen) waren ein ständiger Grund für extensive Aktivitäten innerhalb der Vorstandsarbeit als auch ein wichtiger Anteil der Tätigkeit der Vorstandsmitglieder in den verschiedenen Kommissionen und Versammlungen.

Klar müssen zwei Perioden unterschieden werden. In den ersten 6 Monaten setzte sich der Vorstand besonders stark für die Interessen der eigenen Bezirksgesellschaft hinsichtlich der Organisation des Notfalldienstes ein. Dies führte auf politischer Ebene zu einer Isolierung von ZüriMed von den anderen Bezirks- und Fachgesellschaften. Der politische Einfluss von ZüriMed wurde geringer. Ebenfalls war das Verhältnis zur AGZ getrübt. Alte Streitereien und gegenseitiges Misstrauen prägten häufig die Diskussionen. Ab 2017 kam mit dem Einfluss der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und der Notwendigkeit der stärkeren Integration ins neue kantonale Notfalldienstkonzept stark zu einem Umdenken im Vorstand. Trotz relevanter Bedenken wurde das Interesse der gesamten Ärzteschaft im Kanton als wichtiger als die Eigeninteressen von ZüriMed bewertet. Auch der Gedanke der Solidarität unter der gesamten Ärzteschaft im Kanton erhielt einen hohen Stellenwert. Die Annäherung an die AGZ erfolgte über das gemeinsame Ziel eines kantonalen Notfalldienstes, in welchem ZüriMed eine relevante Rolle versprochen und eine konstruktive Zusammenarbeit zugesichert wurden. Grundlage der konstruktiven Zusammenarbeit ist die Integration des Aertzefons ins kantonale Notfalldienstkonzept. Auch das Verhältnis zu den anderen Bezirksgesellschaften besserte sich.

Für die Umsetzung des kantonalen Notfalldienstkonzeptes bleibt noch viel zu tun. Der Vorstand von ZüriMed beabsichtigt hier mit organisatorischen Know how und der jahrelangen Erfahrung in der Organisation des Notfalldienstes die AGZ in ihren Bemühungen zu unterstützen. Es gilt zu betonen, das ZüriMed in der zukünftigen kantonalen Notfalldienstorganisation in wichtigen Schlüsselpositionen vertreten sein wird.

ZüriMed wird gleichwohl Veränderungen, die die Ärzteschaft in seinem Gebiet betreffen, aufmerksam beobachten und wenn nötig seine Meinung in den

geeigneten Kommissionen, Versammlungen und Instanzen einbringen. So, wie es ZüriMed immer getan hat.

2.2 Aertzefon

Das Aertzefon wurde und wird von ZüriMed seit Jahrzehnten behütet. Auch in der Form der selbstständigen AG hat sich ZüriMed als Besitzer für die Interessen des Aertzefon vor allem auf politischer Seite eingesetzt. In der operativen Umsetzung der Strategie des Verwaltungsrates der Aertzefon AG hat sich ZüriMed nicht eingemischt. Hier hatte der Verwaltungsrat das Vertrauen des Vorstandes von ZüriMed. Die expansive Strategie des Aertzefons hatte zur Folge, dass die Interessen der AGZ im Bereich des Notfalldienstes tangiert wurden. Dies führte zu einem getrübbten Verhältnis zwischen AGZ und ZüriMed. Mit den Veränderungen Anfangs 2017 und der Notwendigkeit der Integration des Aertzefons ins kantonale Notfalldienstkonzept wurde aus dem gegenseitigen Wettstreit eine konstruktive Zusammenarbeit, welche auch die Zukunft des Aertzefons bestimmen wird. Der Verwaltungsrat der Aertzefons AG hat sich im Verlaufe dieser Zusammenarbeit immer wieder für die Interessen des Aertzefons, der Mitarbeiter sowie dem Erhalt des Know how eingesetzt. Das Aertzefon ist auf gutem Wege ein wichtiger Bestandteil des kantonalen Notfalldienstes zu werden.

2.3 Finanzen

Aufgrund der soliden finanziellen Basis wurde an der letzten GV im Juni 2016 beschlossen, bis auf weiteres auf die Mitgliederbeiträge zu verzichten. Die Absicht war, das angehäuften Kapital zugunsten der Mitglieder abzubauen. **Gemäss den Berechnungen des Vorstandes würde bei der jetzigen Situation bis ca. 2020 das Kapital von ZüriMed auf ca. 0.115 Mio CHF schmelzen.** An der Generalversammlung 2016 wurde eine Reserve von ca. 0.5 Mio nebst den laufenden Einnahmen als genügend angesehen, um die Verpflichtungen von ZüriMed sicher abzudecken. Um ein Absinken des „Sockelvermögens“ unter den Betrag von 0.5 Mio zu vermeiden, muss allenfalls 2018 eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge wieder ins Auge gefasst werden. Durch den wahrscheinlichen zentralen Einzug der Ersatzabgaben durch die AGZ und der noch nicht bestimmten Verteilung diese Gelder ist die Entwicklung der ZüriMed Finanzen nicht klar vorauszu sehen. Diese Konstellation könnte in den nächsten Jahren zu einem finanziellen Engpass für ZüriMed führen. Andererseits besteht von Seiten der AGZ die klare Absicht, die Bezirksgesellschaften für ihre Notfalldienst-Aufwendungen zu entschädigen.

Auch soll hier nochmals auf den Gedanken der Solidarität unter der gesamten Ärzteschaft des Kantons hingewiesen werden.

2.4 Personelles

Beat de Roche ist nach fast 10 Jahren als Präsident von ZüriMed zurückgetreten. ZüriMed verdankt ihm viel. So hat er in weiser Voraussicht, nicht nur immer wieder auf Situationen hingewiesen, welche für ZüriMed und die gesamte Ärzteschaft von Nachteil waren, sondern auch intensiv an den Lösungen solcher unklarer Umstände mitgearbeitet. Er hat auch einen kritischen, jedoch konstruktiven, kollegialen Umgangston im Vorstand von ZüriMed gefördert und geprägt.

Aus den Reihen von ZüriMed wird sich Valdis Hiddal nach 9 Jahren zurückziehen. Als Vertreter der PsychiaterInnen hat sie neben den Belangen der Fachgesellschaften die Interessen und von ZüriMed immer hochgehalten. Mit ihr verliert der Vorstand eine weise Kritikerin, die neben ihrer formellen Genauigkeit die eigentliche Problemstellung nie aus den Augen verlor und oft für eine pragmatische Lösung einstand.

An dieser Stelle gebührt unserem Generalsekretär Jürg Gasche unser spezieller Dank. Durch seine im Hintergrund stattfindende Tätigkeit, konnte er immer wieder dem Vorstand von ZüriMed mit Argumenten, Hinweisen und Vorschlägen die Arbeit nicht nur erleichtern, sondern auch für die verschiedenen Arbeiten ausserhalb des Vorstandes absichern. Sein Schriftverkehr und die Erarbeitung von Unterlagen sind ein wichtiger Rückhalt für den Vorstand.

Betreffend die Veränderungen im Sekretariat, siehe Kapitel 7

3. Notfalldienst

3.1 Allgemeiner Notfalldienst

Weiterhin bestehen gewisse Probleme beim aufsuchenden Dienst. Vor allem durch das Engagement der sogenannten „Vieldienstleister“ konnten aber alle Dienste besetzt werden.

3.2 Notfallpraxis Waid

Statistische Zahlen

- Eingeteilte Hausärztinnen und -ärzte: 40 (Praxispensen 2815 %)
- Öffnungszeiten:
 - . Werktags: 09 – 23 Uhr
 - . Sonn- und Feiertage: 10 – 23 Uhr
- Ø Anzahl Konsultationen pro Tag: 24

3.3 Notfalldienst im Limmattal

(Von Dr. José Inauen, Schlieren)

Allgemeiner Notfalldienst

- Notfalldienstpflichtig sind alle Ärztinnen und Ärzte mit einer Praxisbewilligung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich (GD), die voll oder teilweise selbständig tätig sind. Neben den Praxisinhabern sind alle Praxisassistentinnen und Praxisassistenten entsprechend ihrer prozentualen Anstellung in den Notfalldienst einzubinden. Die Dienstpflicht beginnt mit Aufnahme der Praxistätigkeit und endet am Ende des 65. Altersjahres.
- Befreit vom Notfalldienst sind auf Antrag verheiratete oder in eingetragener Gemeinschaft lebende sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit Kinder bis zum vollendeten zweiten Altersjahr (GV ZüriMed 24. Juni 2015).
- Das Ausmass der Dienstpflicht entspricht der prozentualen Praxistätigkeit: 1 Halbtage = 10 % Dienst, wobei für 9 und 10 Halbtage 100 % Dienstpflicht besteht.
61 bis 65 Jahre: 50 % Dienst.
- Die Triage erfolgt über das Ärztelefon, und die Diensterteilung wird durch die internetbasierte Planungsplattform docbox[®] des Ärztelefon organisiert. Prinzipiell gilt: Jeder ist dienstpflichtig und für seine eingetragenen Dienste primär verantwortlich. Spätere Abgaben an Vertretungen sind erlaubt.
- Dispensationsgesuche vom Allgemeinen Notfalldienst aus gesundheitlichen Gründen erfolgen via Formular „Ärztliches Zeugnis“ auf der Homepage von ZüriMed (www.zuerimed.ch/notfalldienst/dispensation).
- Der Allgemeine Notfalldienst kann entweder in der Notfallpraxis des Limmattspitals oder im Hintergrunddienst absolviert werden. Das Zusam-

menlegen des oberen und unteren Limmattals zu einer einzigen Dienstregion hat sich bewährt.

Hintergrunddienst Limmattal

- 07.00 bis 20.00 Uhr.
Der Nachtdienst wird durch Nachtärzte des Ärztefon übernommen.
- Der Hintergrunddienst ist zuständig für Hausbesuche, Alters- und Pflegeheimbesuche, Leichenschau, auf Wunsch auch HEF und FU. Vom Einsatz für FU und HEF kann man sich dispensieren lassen mit Eintrag beim Ärztefon. Diese Einsätze werden von den SOS-Ärzten übernommen.

Notfallpraxis im Limmattalspital: Anstellung im Stundenlohn

- 17.00 bis 23.00 Uhr; am Wochenende 11.00 bis 23.00 Uhr.
Die übrigen Zeiten werden durch das Limmattalspital abgedeckt.

Pädiatrischer Notfalldienst

Die Einführung eines Pädiatrischen Notfalldienstes, bei dem im Turnus eine pädiatrische Praxis im Limmattal einen Tagesdienst von 07.00 bis 20.00 Uhr übernimmt, hat sich gut bewährt und ist gut zu bewältigen. Die Zuweisung der jungen Patienten erfolgt via Ärztefon. Diese Art der pädiatrischen Notfalldienstversorgung scheint auch in der Bevölkerung gut anzukommen. Bisher sind keine negativen Rückmeldungen bekannt.

Die Pädiater sind dankbar, dass sie keinen Erwachsenen-Notfalldienst mehr leisten müssen.

3.4 Psychiatrischer Notfalldienst

(Von Dr. med. Valdis Hliddal)

Insgesamt funktioniert der pNFD in der Stadt Zürich gut, zur Zufriedenheit von Partnern wie z.B. PUK, Schutz und Rettung und Stadtpolizei, welche uns hohe fachliche Kompetenz attestieren, aber Probleme bekunden mit den öfters langen Wartezeiten, bis der/die NotfallpsychiaterIn vor Ort ist. Von Seiten Patienten und Angehörigen gibt es nur ganz vereinzelte Klagen, denen ZüriMed von Fall zu Fall nachgeht. Weiter kämpfte der pNFD mit bekannten Problemen: es gab etliche unbesetzte Dienste und es ist sehr schwierig, kurzfristig frei werdende Dienste neu zu besetzen. Herzlichen Dank an alle, die hier doch immer wieder in die Lücken springen!

2016 etablierte sich in Zusammenarbeit mit der PUK ein neues Austausch- und Fortbildungsgefäss, das Fallforum Notfallpsychiatrie. Dort treffen sich viermal jährlich Niedergelassene/ Notfallpsychiater, Klinikärzte und bei Interesse andere in die Behandlung psychiatrischer Notfälle Involvierte (2017 geplant KJPD, Juristin, Stadtpolizei), um über konkrete Fragen und die zahlreichen Stolpersteine der Schnittstellen und unterschiedlicher Herangehensweisen zu diskutieren, erklärtes Ziel: Verbesserung der Zusammenarbeit.

Weiter wird die Zusammenarbeit mit der KESB Zürich und der PUK gepflegt, in unregelmässigen Abständen findet ein Austausch mit Schutz und Rettung sowie der Stadtpolizei statt. Auch nimmt ZüriMed/ die ZGPP nach Möglichkeit am Austauschtreffen «Suizidrapport» teil. Bei Bedarf bin ich zudem Anlauf- und Auskunftsstelle für KollegInnen mit Fragen aus dem pNFD, für zukünftige Dienstleistende, für das Ärztefon Fragen psychiatrische Notfälle betreffend.

Zukunft des psychiatrischen Notfalldienstes in der Stadt Zürich wie auch im Kanton Zürich: An der im letzten Jahresbericht skizzierten Ausgangslage (grosse Unterschiede in der notfallpsychiatrischen Versorgung Stadt – Land, Unklarheit betreffend möglicher sinnvoller Zukunftsmodelle, Unklarheit betreffend Meinung der Mitglieder zu solchen Visionen) hat sich noch nichts grundlegend geändert. 2016 fanden verschiedene Sitzungen mit der Gesundheitsdirektion statt die psychiatrische Notfallversorgung betreffend. Durch den Einstieg von Kanton und Gemeinden ins kantonale Notfallprojekt der AGZ (dies ist ein Vorgriff auf den Jahresbericht 2017, den dieser Entscheid fiel im Januar 2017, aber mit langen Vorlauf 2016) ist aktuell sehr viel Druck auf rasche Entscheidungen und Festlegung auf ein möglichst gesamt-kantonales Modell auch für den psychiatrischen Notfalldienst entstanden, Ergebnisse zZ noch völlig offen.

Die jährliche Einführung in den Psychiatrischen Notfalldienst im November war gut besucht und bot Gelegenheit zu lebhaftem Austausch.

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich als Vorstandsmitglied für die Psychiatrie bei ZüriMed. Auf die Mitgliederversammlung im Juni 2017 hin trete ich nach 8 Jahren zurück und hoffe, dass dort eine Nachfolgerin gewählt werden kann.

3.5 Pädiatrischer Notfalldienst

Nachdem die „Rahmenvorschriften für die Organisation des Notfalldienstes im Kanton Zürich“ der AGZ entsprechend geändert wurden, hat der Vorstand von ZüriMed auf Antrag der Kinderärzte Zürich, Vereinigung Zürcher Kinder-

und Jugendärzte (VZK) beschlossen, die Altersgrenze von Kindern, die zu einer Befreiung vom Notfalldienst berechtigen, von sechs auf zwei Jahre zu senken. Ebenfalls auf Antrag des VZK hat der Vorstand von ZüriMed seine Dispensationspraxis dahingehend geändert, dass der Dienst für eine neonatologische Abteilung an einem Privatspital nicht mehr als Grund für die Dispensation vom Pädiatrischen Notfalldienst anerkannt wird.

3.6 Gynäkologischer Notfalldienst

Der Gynäkologische Notfalldienst ist mit der internetbasierten Planungsplattform docbox[®] des Ärztefon gut organisiert. Die Zusammenarbeit mit den Privatkliniken Bethanien / Hirslanden und der Klinik Im Park ist in Planung. Das Ärztefon hat auf Empfehlung die Dienstblöcke angepasst. Sie beginnen und enden jetzt jeweils am Dienstagmittag. Somit sind sie mit den Diensten der Klinik Hirslanden deckungsgleich. Die klinikenübergreifende Planung über docbox[®] ist anzustreben; sie ist wegen ihrer Komplexität noch nicht realisiert.

3.7 Ophthalmologischer Notfalldienst

Der Ophthalmologische Notfalldienst wurde für die Stadt Zürich und das Limmattal zusammen geplant. Die Liste 2016 der Dienstleistenden enthielt 46 Teilnehmende mit unterschiedlichen Pensen, wobei etliche Praxen gemeinsam mit einem höheren Pensum geplant wurden (Augenzentrum Dr. Schramm und Partner, Bellevue Medical Center Zürich AG, IROC, Pallas Klinik Zürich, Vista Diagnostics).

3.8 ORL-Notfalldienst

Am ORL-Notfalldienst beteiligten sich im Jahr 2016 39 Ärzte, und zwar wie 2015 teilweise parallel zu Diensten für die Notfallstationen der Listenspitäler des Kantons Zürich. Die Ärzte haben ihre Praxistätigkeit in der nahen Agglomeration der Stadt Zürich und sind innert 45 Minuten in den Praxen erreichbar.

3.9 Projekt Reorganisation des Notfalldienstes der AGZ

In der Delegiertenversammlung und im Rahmen der Notfalldienstkommission der AGZ beteiligten sich die Vertreter von ZüriMed an der Diskussion um die Organisation des Notfalldienstes im Kantonsgebiet.

Die AGZ hat erreicht, dass sich die kantonale Gesundheitsdirektion bewusst wurde, dass die Notfallversorgung der Bevölkerung nur in Zusammenarbeit zwischen der Ärzteschaft sowie dem Kanton und den Gemeinden befriedigend gelöst werden kann. Erste Gespräche fanden im Dezember 2016 statt, wobei die Gesundheitsdirektion darauf hinwies, es sei notwendig, auch ZüriMed in die Gespräche einzubeziehen. Im Gebiet von ZüriMed werden rund 45% der Kantonsbevölkerung durch einen seit Jahrzehnten gut funktionierenden Notfalldienst versorgt. Die Zusammenarbeit zwischen Ärzteschaft und Gemeinden ist hier erprobt und funktioniert.

(vgl. auch Bericht des Präsidenten 2.1)

4. Die Ärztefon AG

ZüriMed ist nach wie vor Alleinaktionärin der Ärztefon AG. Als solche, wie auch als Verantwortliche für die Organisation des Notfalldienstes in den Bezirken Zürich und Dietikon, hat sie ein ausserordentlich grosses Interesse am Bestand und am guten Funktionieren der Ärztefon AG. ZüriMed war im Jahr 2016 im Verwaltungsrat vertreten durch Dr. med. Pierre Tamborini (seit Sommer 2016) und lic. iur. Jürg Gasche Bühler (bis Sommer 2016). Per Ende Jahr trat Dr. med. Bruno Knöpfli aus dem Verwaltungsrat zurück. Nachdem bereits im Jahr 2014 eine Erneuerung durch die Wahl von Frau lic. iur. Ursula Uttinger, Gemeinderätin der Stadt Zürich, erfolgt war, wurde sie im Sommer 2016 zur Präsidentin gewählt.

Ebenfalls im Sommer 2016 fand die Ablösung der bisherigen Geschäftsführerin Frau Dr. med. Monika Hänggi durch Herrn lic. oec. HSG Reto Bissig statt.

Die Ärztefon AG hat ihre Position im Kanton Zürich behalten. Insbesondere gelang es mit grossem Engagement und tatkräftiger Hilfe der Limmattaler Ärzte die Stadt Dietikon davon zu überzeugen, den Vertrag mit der Ärztefon AG nicht zu kündigen, bzw. die Kündigung zurückzuziehen. Bei genauer Betrachtung merkte der Stadtrat von Dietikon, dass jede andere Lösung weit teurer zu stehen kommen würde. Die Ärztefon AG ist bis auf ein Darlehen von ZüriMed in der Grössenordnung von rund CHF 200'000.- schuldenfrei und verfügt über ein Eigenkapital von CHF 683'000.-.

5. Gesundheitsnetz 2025

(Von Dr. med. Rainer Hurni, Vizepräsident Gesundheitsnetz 2025 und Vertreter von ZüriMed)

Seit der Gründung im Jahr 2009 ist ZüriMed ein tragendes Mitglied des Vereins Gesundheitsnetz 2025 (www.gn2025.ch). Dr. Rainer Hurni arbeitet seither im Vorstand mit und versucht, im Interesse der Mitglieder von ZüriMed zu wirken.

Bekanntlich soll das Gesundheitsnetz 2025 eine Plattform bilden, um das Gesundheitswesen zum Wohl der Bevölkerung der Agglomeration Zürich nachhaltig in Richtung integrierter medizinischer Versorgung weiterzuentwickeln. Dabei arbeiten Leistungserbringer wie Ärzte, Spitex, Physiotherapeuten, Apotheken, Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie spezielle Institutionen und Verbände wie z. B. die Arud, das Careum, Dialog Ethik, palliative zh+sh, Pro Infirmis, Pro Senectute, SBK, SRK, ZDG mit Krankenkassen und Behörden (GUD Stadt Zürich und Gesundheitsdirektion (GD) des Kantons Zürich) zusammen, um die patientenorientierte Versorgung zu optimieren, Schnittstellen zu verbessern und neue Projekte mit mehreren Playern im Gesundheitswesen zu lancieren - ein Projekt mit ganz vielen ungenutzten Möglichkeiten.

Schwerpunkte bildeten auch 2015 die sehr gut frequentierten Vernetzungsanlässe für die Mitglieder. Inzwischen werden die Anlässe auch extern moderiert und unterstützt. Weiter sind als sogenannte Werkstattgespräche bezeichnete Anlässe geplant. Sie dienen einem besseren und formlosen Austausch mit Frau Stadträtin Claudia Nielsen (GUD Stadt Zürich), der GD und zahlreichen weiteren Beteiligten. Ein erstes Werkstattgespräch findet anfangs 2016 statt.

6. Notfalldiensttage Ägerisee

Auch in diesem Jahr fand die beliebte Fortbildung zu Themen rund um den Notfalldienst statt. Am Freitag / Samstag, 11. / 12. November 2016 informierten sich zum 12. Mal 24 Dienstleistende im SeminarHotel am Ägerisee über Aktuelles aus dem Alltag im Notfalldienst und tauschten Erfahrungen aus. Die Referenten erhielten durchwegs gute Noten, wobei sich die praktischen Übungen in Wiederbelebung (CPR) wie immer der grössten Beliebtheit

erfreuten. Die für Dienstleistende kostenlose Fortbildung wird auch 2017 ausgeschrieben werden.

7. Sekretariat

Neben der gewohnten Sekretariatsarbeit erforderten die Rechnungsstellung und Nachbearbeitung der Notfalldienst-Ersatzabgaben einen grossen Zusatzaufwand. Die Pendenzen sollten mit Hilfe der neuen Sekretariatsmitarbeiterin, Frau Suter, soweit erledigt werden können, dass im Jahr 2017 die Rechnungen für das Jahr 2016 auf einer bereinigten Basis gestellt werden können.

Die langjährige Sekretärin Marie-Louise Bumbacher begann im Dezember 2016 mit der systematischen Einarbeitung ihrer Nachfolgerin, Frau Renate Suter; mit welcher im August 2016 der Vertrag abgeschlossen worden war. Per 31. Mai 2017 trat sie in den Ruhestand. Es gebührt ihr grosser Dank für alles was sie seit dem 1. Dezember 1988 für ZüriMed geleistet hat. Mit ihr konnte immer gerechnet werden. Sie verkörpert geradezu Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit. Sie gab – aufgrund ihres über die langen Dienstjahre erworbenen enormen Wissens – oft wertvolle Hinweise auf Umstände, die sonst nicht oder nicht richtig beachtet und einbezogen hätten werden können. Im Verlaufe der Zeit wurde sie, nicht nur für den ZüriMed Vorstand, sondern auch für die Mitglieder zur „Seele“ von ZüriMed.

Da sich die Nachfolgerin aufgrund der Unsicherheit durch die von der AGZ initiierten Umstrukturierungen eine Festlegung auf ZüriMed nicht mehr vorstellen konnte, wurde die Stelle Ende Januar 2017 erneut ausgeschrieben und konnte per 1. Juli 2017 mit Frau Tulaj Abazi besetzt werden. Verdienstvollerweise stellte sich aber Frau Suter noch bis auf weiteres für die Abarbeitung des Notfalldienst-Ersatzabgaben-Pendenzenberges, in die sie bereits gut eingearbeitet war, zur Verfügung.

Die Berichterstatter

Dr. med. Beat de Roche, Präsident (bis Juni 2016)

Dr. med. Andrea Ferretti, Präsident (seit Juni 2016)

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Geschäftsführer im Mandat

8. Rechnungsbericht 2016

ERFOLGSRECHNUNG 2016

AUFWAND

		Aufwand	Budget	Vorjahr	Diff z. Budget
4400	Unvorhergesehenes / Projekte	Fr. 34'718.80	Fr. 40'000.00	Fr. 25'293.40	Fr. 5'281.20
4405	Notfalldiensttage Ägerisee	Fr. 26'362.45	Fr. 30'000.00	Fr. 24'966.50	Fr. 3'637.55
4410	Übernahme unbezahlter Notfallarztrechnungen	Fr. 11'302.15	Fr. 35'000.00	Fr. 10'865.90	Fr. 23'697.85
4415	Dienstleistungen der Ärztefon AG	Fr. 432'000.00	Fr. 450'000.00	Fr. 437'400.00	Fr. 18'000.00
5010	Löhne Personal	Fr. 102'390.10	Fr. 140'000.00	Fr. 104'120.65	Fr. 37'609.90
5020	Honorare Geschäftsführung ZüriMed	Fr. 105'215.05	Fr. 75'000.00	Fr. 55'965.00	Fr. -30'215.05
5021	Honorare Geschäftsführung ZüriMed für Ärztefon AG	Fr. 14'327.80	Fr. 25'000.00	Fr. 19'735.35	Fr. 10'672.20
5025	Vorstandsentschädigungen	Fr. 46'041.20	Fr. 47'000.00	Fr. 53'364.05	Fr. 958.80
5030	Übriger Personalaufwand	Fr. 902.30	Fr. -	Fr. -	Fr. -902.30
5080	Abgrenzung geschuldete Löhne 2014	Fr. 29'540.10	Fr. -	Fr. -5'234.05	Fr. -29'540.10
5090	Lohnaufwand Übernahme durch Dritte	Fr. -26'769.50	Fr. -30'000.00	Fr. -25'704.50	Fr. -3'230.50
5100ff	Sozialversicherungsaufwand	Fr. 8'324.10	Fr. 20'000.00	Fr. 13'899.50	Fr. 11'675.90
5180	Abgrenzung geschuldete Sozialleistungen	Fr. 1'730.97	Fr. -	Fr. -851.32	Fr. -1'730.97
5190	Sozialleistungen Übernahme durch Dritte	Fr. -2'769.00	Fr. -	Fr. -4'074.00	Fr. 2'769.00
6010	Mietzins	Fr. 16'278.00	Fr. 16'278.00	Fr. 16'278.00	Fr. -
6030	Strom, Gas, Wasser	Fr. 51.70	Fr. -	Fr. 65.55	Fr. -51.70
6050	Reinigung und Entsorgung	Fr. 128.05	Fr. 400.00	Fr. 103.70	Fr. 271.95
6060	Übriger Raumaufwand	Fr. 16'382.50		Fr. 739.20	Fr. -16'382.50
6110	Unterhalt, Reparatur, Ersatz EDV / Büromaschinen	Fr. 2'088.95	Fr. 3'700.00	Fr. 1'995.60	Fr. 1'611.05
6120	Unterhalt, Reparatur, Ersatz Mobiliar	Fr. -	Fr. -	Fr. 416.90	Fr. -
6500	Büromaterial	Fr. 1'338.87	Fr. 1'000.00	Fr. 1'320.47	Fr. -338.87
6510	Telekommunikation, Porti	Fr. 5'182.90	Fr. 5'000.00	Fr. 5'322.85	Fr. -182.90
6520	Bücher, Zeitschriften	Fr. 145.00	Fr. 500.00	Fr. 110.00	Fr. 355.00
6530	Beiträge (inkl. GN 2025), Spenden	Fr. 1'000.00	Fr. 1'000.00	Fr. 1'000.00	Fr. -
6540	Web-Auftritt	Fr. 1'288.80	Fr. 2'000.00	Fr. 538.80	Fr. 711.20
6550	Werbedrucksachen, Inserate	Fr. 740.80	Fr. 3'000.00	Fr. 2'516.45	Fr. 2'259.20
6560	Buchhaltung, Beratung, Treuhand	Fr. 9'616.00	Fr. 4'500.00	Fr. 14'207.40	Fr. -5'116.00
6580	Übriger Verwaltungsaufwand	Fr. 481.55	Fr. 1'500.00	Fr. 1'044.70	Fr. 1'018.45
6700	Diverse Unkosten	Fr. 2'217.00	Fr. 1'500.00	Fr. 1'120.85	Fr. -717.00
6705	docbox® Dispensationsmodul	Fr. 95'000.00	Fr. 95'000.00	Fr. -	Fr. -
6800	Kapitalzinsen	Fr. 0.60	Fr. -	Fr. -	Fr. -0.60
6820	Bank- / Postkonto-Spesen	Fr. 367.95	Fr. 1'000.00	Fr. 382.00	Fr. 632.05
6830	Wertschriftenaufwand	Fr. 54.00	Fr. -	Fr. 3'078.25	Fr. -54.00
6840	Kursverluste Fremdwährungen	Fr. -	Fr. -	Fr. 1'645.33	Fr. -
6845	Kursdifferenzen Wertschriften	Fr. 695.70	Fr. -	Fr. 231.44	Fr. -695.70
6920	Abschreibung EDV, Büromaschinen	Fr. 4'451.65	Fr. 700.00	Fr. -	Fr. -3'751.65
6930	Abschreibung Mobiliar	Fr. -	Fr. -	Fr. -	Fr. -
8080	Ausserordentlicher Aufwand	Fr. 100'000.00		Fr. 30'000.00	Fr. -100'000.00
8900	Steuern	Fr. 3'221.60	Fr. 1'500.00	Fr. 8'721.10	Fr. -1'721.60
					Fr. -
	Total	Fr. 1'044'048.14	Fr. 970'578.00	Fr. 800'585.07	Fr. -73'470.14
	Differenz zum Budget	Fr. -73'470.14			

ERTRAG

		Ertrag	Budget	Vorjahr	Diff z. Budget
3000	Mitgliederbeiträge	Fr. 589'858.00	Fr. 540'000.00	Fr. 597'193.95	Fr. 49'858.00
3010	Notfalldienst-Ersatzbeiträge	Fr. 622'334.75	Fr. 200'000.00	Fr. 697'737.75	Fr. 422'334.75
3190	Übrige Erträge	Fr. 3'476.20	Fr. -	Fr. 7'473.70	Fr. 3'476.20
3220	Debitorenverlust (Mitgliederbeiträge)	Fr. -7'310.00	Fr. -	Fr. -90.00	Fr. -7'310.00
3221	Debitorenverlust (Notfalldienst-Ersatzbeiträge) <i>geschätzt</i>	Fr. -504'900.00	Fr. -	Fr. -48'500.00	Fr. -504'900.00
3222	Debitorenverlust Übrige Debitoren	Fr. -	Fr. -	Fr. 200.00	Fr. -
6850	Zinserträge (Bank und Postkonti)	Fr. 325.85	Fr. -	Fr. 347.50	Fr. 325.85
6860	Zinserträge Anteilscheine	Fr. -	Fr. -	Fr. -	Fr. -
6865	Zinserträge Darlehen (Ärztefon und FMT)	Fr. 3'060.00	Fr. 3'000.00	Fr. 3'060.00	Fr. 60.00
6870	Wertschriftenerträge (Dividenden etc.)	Fr. -	Fr. -	Fr. 86.24	Fr. -
6885	Kursgewinne Wertschriften	Fr. -	Fr. -	Fr. 6'368.15	Fr. -
6890	Beteiligungserträge	Fr. -	Fr. -	Fr. 178'404.12	Fr. -
					Fr. -
	Total	Fr. 706'844.80	Fr. 743'000.00	Fr. 1'442'281.41	Fr. -36'155.20
	Differenz zum Budget	Fr. 36'155.20			Fr. 36'155.20
	Verlust 2016	Fr. -337'203.34	Fr. -227'578.00	Fr. 641'696.34	Fr. -109'625.34

BILANZ per 31.12.2016

Seite 1

Ärzteverband ZüriMed
8032 Zürich

B I L A N Z
per 31. Dezember 2016

	2016	%	Vorjahr	%
A K T I V E N				
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel				
1000 Kasse	151.45	0.0	211.70	0.0
1010 Postfinance, Vereinskonto 85-638473-5	54.35	0.0	57.35	0.0
1020 ZKB, Konto Nr. 1100-0556.558	890'690.94	37.3	713'021.76	27.3
1021 ZKB, Konto Nr. 1100-0556.647	72'400.50	3.0	322'736.17	12.4
1022 ZKB, Sparkonto Nr. 3500-6.177618.4	90'827.63	3.8	90'815.83	3.5
Total Flüssige Mittel	1'054'124.87	44.2	1'126'842.81	43.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
1100 Ausstehende Mitgliederbeiträge	55'666.65	2.3	26'901.00	1.0
1101 Ausstehende Notfalldienst-Ersatzbeiträge	980'881.50	41.1	701'044.00	26.9
1102 übrige Debitoren	0.00	0.0	396.50	0.0
1130 Delkreder (Mitgliederbeiträge)	-10'000.00	-0.4	-2'690.00	-0.1
1131 Delkreder (NFD-Ersatzbeiträge)	-575'000.00	-24.1	-70'100.00	-2.7
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	451'548.15	18.9	655'551.50	25.1
Übrige kurzfristige Forderungen				
1011 E-Depositokonto Projektfonds 92-764336-4	356'839.29	14.9	356'655.74	13.7
1160 ESTV - Guthaben Verrechnungssteuer	98.80	0.0	64'648.48	2.5
1180 Swiss Life, BVG-Prämienkonto	55.20	0.0	0.00	0.0
Total übrige kurzfristige Forderungen	356'993.29	15.0	421'304.22	16.2
Aktive Abgrenzungen				
1300 Aktive Rechnungsabgrenzung	116'182.55	4.9	5'401.30	0.2
Total Aktive Abgrenzungen	116'182.55	4.9	5'401.30	0.2
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'978'848.86	82.9	2'209'099.83	84.7
ANLAGEVERMÖGEN				
Finanzanlagen				
1410 Aktivdarlehen Ärztefon AG	204'000.00	8.5	204'000.00	7.8
1440 Wertschriften (Depot ZKB)	1'592.00	0.1	2'364.00	0.1
1450 Aktien Ärztefon AG	196'000.00	8.2	196'000.00	7.5
Total Finanzanlagen	401'592.00	16.8	402'364.00	15.4

Ärzteverband ZüriMed
8032 Zürich

B I L A N Z
per 31. Dezember 2016

	2016	%	Vorjahr	%
Mobile Sachanlagen 1520 EDV, Büromaschinen	6'800.00	0.3	0.00	0.0
Total Mobile Sachanlagen	<u>6'800.00</u>	0.3	<u>0.00</u>	0.0
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	<u>408'392.00</u>	17.1	<u>402'364.00</u>	15.4
TOTAL AKTIVEN	<u>2'387'240.86</u> =====	100.0	<u>2'611'463.83</u> =====	100.1

Ärzteverband ZüriMed
8032 Zürich

B I L A N Z
per 31. Dezember 2016

	2016	%	Vorjahr	%
P A S S I V E N				
FREMDKAPITAL				
Kurzfristiges Fremdkapital				
2000 Kreditoren	26'890.55	1.1	41'820.00	1.6
1180 Swiss Life, BVG-Prämienkonto	0.00	0.0	3'658.25	0.1
Total kurzfristiges Fremdkapital	26'890.55	1.1	45'478.25	1.7
Passive Rechnungsabgrenzung				
2300 Passive Rechnungsabgrenzung	66'025.10	2.8	34'457.03	1.3
Total Passive Rechnungsabgrenzung	66'025.10	2.8	34'457.03	1.3
Langfristiges Fremdkapital				
2450 Rückstellung Urabstimmung 2013	31'200.00	1.3	31'200.00	1.2
2451 Rückstellung ESTV, MwSt-Risiken (5 J.)	200'000.00	8.4	100'000.00	3.8
Total langfristiges Fremdkapital	231'200.00	9.7	131'200.00	5.0
TOTAL FREMDKAPITAL	324'115.65	13.6	211'135.28	8.1
EIGENKAPITAL				
Vereinskapital				
2800 Eigenkapital	2'400'328.55	100.5	1'758'632.21	67.4
Total Vereinskapital	2'400'328.55	100.5	1'758'632.21	67.4
TOTAL EIGENKAPITAL	2'400'328.55	100.5	1'758'632.21	67.4
V E R L U S T	-337'203.34	-14.1	641'696.34	24.6
TOTAL PASSIVEN	2'387'240.86	100.0	2'611'463.83	100.1



An die Generalversammlung des
Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon
(ZüriMed)
Freiestrasse 196
8032 Zürich

Siebnen, 5. Mai 2017 RZ/mb

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der
Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon, Zürich

für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahreszahlen wurden nicht durch uns revidiert.

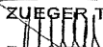
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Freundliche Grüsse

ZUEGER TREUHAND AG


René Züger
Treuänder / Revisor RAB
Betriebsökonom HWV / FH
Leitender Revisor


Martin Brühlin
Revisor RAB
Treuänder FA

Züger Treuhand AG
Bahnhofplatz 6
Postfach 348
8854 Siebnen

Telefon 055 450 51 00
Telefax 055 450 51 09
info@zueger.ch
www.zueger.ch

 **veb.ch** Mitglied TREUHAND | SUISSE

Anhang

in CHF

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Verbands können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Beteiligungen

	31.12.2016	Vorjahr	31.12.2016	Vorjahr
	Stimmanteil	Stimmanteil	Kapitalanteil	Kapitalanteil
	in %	in %	in %	in %
Firma & Rechtsform, Sitz				
Ärztefon AG, Zürich	100	100	100	100

Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Berichts- wie im Vorjahr zwischen 1 und 10.

Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	-	3'658,25
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheit	-	-
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	-	-
Gesamtbetrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

In den Vorjahren konnten die Ersatzbeiträge für den Notfalldienst aus technischen Gründen nicht fristgerecht und vollständig in Rechnung gestellt werden. Im Berichts- wie im Vorjahr wurden die Fakturen versandt. Die Bearbeitung der Rückmeldungen zu den Fakturen sind in Bearbeitung und sollen nach Angaben des Geschäftsführers im 2017 zum Abschluss gebracht werden. Für allfällige Rechnungskorrekturen und Stornos wurde eine Wertberichtigung von CHF 575'000.00 gebildet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

9. Verbandsorgane (Amtsdauer 2014 bis 2017)

10.1 Vorstand

Dr. Andrea Ferretti, Im Isengrind 11, 8046 Zürich
(seit GV 2011; Präsident seit GV 2016)

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich
(von GV 2000 bis GV 2016; Präsident von GV 2003 bis GV 2016)

Dr. Beda Basler, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(seit GV 2003; Vizepräsident seit 1. GV 2009)

Dr. Walter Schweizer, Zürcherstrasse 149, 8102 Oberengstringen
(seit 1. GV 2009; Vizepräsident seit GV 2011)

Frau Valdis Kristin Hliddal, Gubelstrasse 2, 8050 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. Rainer Hurni, Badenerstrasse 434, 8004 Zürich (seit GV 2016)

Petros Ioannou, MD, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich (seit GV 2016)

Dr. Max Walter Kälin, Badenerstrasse 334, 8004 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

Dr. Pierre Tamborini, Beckhammer 43, 8057 Zürich (seit GV 2016)

Dr. Andreas Widmer, Weinbergstrasse 31, 8006 Zürich (seit GV 2008)

Weiterer Teilnehmer an Sitzungen

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich, Geschäftsführer im Mandat
(seit 01.04.2008)

10.2 Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ)

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich
(von 02 / 2009 bis GV 2016).

Dr. Andrea Ferretti, Im Isengrind 11, 8046 Zürich (seit GV 2011)

Petros Ioannou, MD, Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich (seit GV 2016)

Dr. Theo Leutenegger, Schöneeggstrasse 26, 8953 Dietikon
(seit DV gemäss neuen Statuten AGZ Wahl 11 / 1997)

Frau Dr. Eva Oberle Nager, Zurlindenstrasse 292, 8003 Zürich (seit GV 2011)

Olivier Santoux, dipl. Arzt, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil (seit GV 2010)

Frau Viktoria Schendl, dipl. Ärztin, Wallisellenstrasse 301, 8050 Zürich
(von GV 2014 bis GV 2016)

Daniel Schneider-Donati, dipl. Arzt, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(seit GV 2003)

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

Dr. Pierre Tamborini, Beckhammer 43, 8057 Zürich (seit GV 2016)
seit GV 2016 ein Sitz verkannt.

10.3 Rechnungsrevisor / Ersatzrevisoren

Dr. Daniel Ritscher, Albisstrasse 53, 8038 Zürich
(Ersatzrevisor von GV 2011 bis 2015; Revisor GV 2015 bis GV 2016)

Frau Dr. Denise Pupato-Glogg, Attenhoferstrasse 31, 8032 Zürich
(Revisorin von GV 2008 bis GV 2015; Ersatzrevisorin von GV 1998
bis GV 2008 und von GV 2015 bis GV 2016)

Dr. Rolf Solèr, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich (von GV 2011 bis GV 2016)

10.4 Revisionsstelle

Züger Treuhand AG, Bahnhofplatz 6, Postfach 348, 8854 Lachen
(seit Beschluss GV 2016)

10.5 Geschäftsführer im Mandat / Sekretariat

lic. iur., M.B.L.-HSG, MA Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich, Geschäftsführer im Mandat
(seit 01.04.2008)

Marie-Louise Bumbacher, Freiestrasse 196, 8032 Zürich (seit 01.12.1988)

Renate Suter, Freiestrasse 196, 8032 Zürich (seit 01.12.2016)

10. Mitglieder (Stand 15.03.2017)

BESTAND

Der Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed zählte am 15. März 2017, 1941 Mitglieder; 1621 Personen waren als ordentliche oder ausserordentliche Mitglieder beitragspflichtig, 320 waren Freimitglieder.

EINTRITTE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 (insgesamt 92)

Einsicht auf Anfrage im Sekretariat

AUSTRITTE aus diversen Gründen

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 (insgesamt 35)

Einsicht auf Anfrage im Sekretariat

AUSTRITTE aus diversen Gründen

von 2015 und zuvor – Nachtrag (insgesamt 2)

Einsicht auf Anfrage im Sekretariat

TODESFÄLLE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 (insgesamt 9)

Einsicht auf Anfrage im Sekretariat